

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dokumente zur Geschichte des Deutschen Ordens - Cod. U. H. 6 und 7**

Cod. U. H. 6

**[Ellingen, Kreis Weißenburg?], [1652]**

Formb und Weiß, Die die Johanniter Herrn mit Ihrer Einkleidung zu Malta  
gebrauchen

[urn:nbn:de:bsz:31-231615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-231615)

# Formb und Weis.

Sie die Johanniter Herrn mit Ihrer  
Einkleidung zu Malta gebrauchen.

Die Leibes Trachten welche in dem Hierosolym.  
mittanissen ordnen S. Johannes wollen annehmen  
Sie sollen Lybisch sein und communiciren,  
das muss ordentlich Statuten gebrauchet voll  
aus dem alten in der Ordnung mit einem  
langen Kleid ohne Gürtel, zum Halsen der Brust  
hoch mit einer weissen Barmen in  
der Hand, welche die Liebe bedeutet, am Hals  
ein Präsentier zu einem gürtel den Hals  
ist den dem Hauptmeister des Ordens zu  
zunehmend vornehmlich, welche in dem  
Ordnung zu verlesen ist. Geben; In dem den  
staten. S. und die den ordnen eingeseht zunehmen  
wird vornehmend In dem den Briefstaben H.

In gabelt Kunst weislich übergeben.

N.

Ich begab mich zu dir, empfangen, und an  
genossen zu werden in die Gesellschaft und mit  
Wesnung der Ritter des heiligen Ordens St.  
Johannis des Banners, des Hospitals von  
Jerusalem.

J.

Obwohl ich dich übergeben habe so ist es nicht  
am von dir übergeben, das man in mit  
Hilf werden ist. Denn allein durch  
Wahl von Altem Kaiser Brand und  
Gebühr aber aber in ob mit  
Herrn Jugend, und Unzulassung  
kann sein, nicht insonderheit  
Lohn adel gewest als in die  
Vorstand sein, mit Erlaubnis  
Vorstand sein, weiter ist die  
Lohn nicht in ob  
wird, wo die Vorfall zu fallen  
gezeigt und Vorfall sein.

N.

Ja du bist Vorfall selbst zu fallen.  
In die gibt der gabelt dem  
Hilf weis in die Kunst.



Villmaße sein zu tun ab id' l'ison demöthen  
wäre jts in dem Tod zugegeben will sein sel  
Lieber Hoff. D'vorbere selber zu Gott in die ewige  
Volligheit kommen würde, wider mich der  
Ritter wider alle Gottes und Erbarmung  
einsecht und beständig sorgfaher, sorgagen  
aber ein Wuns und ein jett mit Liden zu  
bringen, geyen ihnen die unbedeutenden, Lachen  
und auß Lustigen Man ab, und Gott fürstigen  
Lob und Preis. Sochst derselben Liden D'vorbere  
wider in die Hand, selang und Vill ab ein sel mit  
frey und recht zugegeben sind, selst jts Niemand  
Liden, In dem sel Gott sein Almacht und  
Liden sein gnädigheit Qual Vorlehen werde.

Der H. Reichs Hof D'vorbere ein, und über,  
giblt dem B. welcher dem N. mit Liden wer,  
tan man güttel in die son giblt.

St.  
Die Vornahme gegen eines Ritters ist die  
Kriegsart, dann gleich wie ein sel Güttel  
mit jts, also soll jts ein sel Güttel  
mit jts mit der Kriegsart in einem sel  
Kriegsel Ritters, muss an jts ein sel  
Kriegsel Ritters ein sel.  
Wann der N. in Güttel gleich in dem

Dem Langen Klain Umbgatsam zeigt Ihre der  
gaben das Uferad mit der Heiden und Kunst.

It.

Es ist ein ständlich einem Kildor auf der Klennerlich  
ganz das Uferad in der sam Gutwagen  
das selbendred imsan die gürdel und die  
Lindst im Gesändlich, an der Ise ein Ise den  
mit der ster ferdgabensisen Komat, in dem wasen  
gottes ziner Liben ziner Milder und S. Jesemid  
das Landford, unter welschen wasmen und zensien  
Ise diese Kildersast empfangt, dem gleich wie  
das in der Jahr gottes in die Welt Komen ist, und  
den Konfiden in die Welt und die Luft überwinden  
sah, und ist mit geseist die Kildersast zu ferdig  
ast, so hat Ise ein Ise ferdig wasstolgen,  
und im willen gottes zu Vollbringen ein befrisen.

Der N. Pasch and presentiert das Ufer  
Uferad dem geben, der Ise die Ise staus mit der  
Klaren über die Assel gibt, und Kunst.

It.

Wollen man mir Adelisen Ise sein gar,  
den Ise oder Ise was bewisen kann, den Ise  
Ise staus was, den Ise was bewisen kann, den Ise  
was sein und Ise die Ise staus, der Ise was  
den Ise, Ise und Ise was.

Ich und Königt der N. Königin mit der wäse  
Der Gabe gibt dem N. Königin in diesem  
und ist ich Königt Königin über das in die  
die Person Königin weiß das die wäse erfüllt.

Ich  
Diese Königin ist zu Königin gattam  
Ich habe das die ich in diesem der allerhöchsten  
Königinlichkeit allen denen Feinden der Königin  
Lassen glaubens absagt mit wasser und salz  
Ich bin die Königin die allmächtige Gott  
und seiner göttlichen Dingen wird helfen u.  
halten.

Der N. soll das die Königin über den Königin  
auch Königin und in die Königin halten.  
Dann König der Gabe.

Ich  
Diese Königin und Königin der wäse  
Ich bin die Königin soll sein und Königin sein von  
allen Königin, und einen die Königin die Königin  
Königinlichkeit der wäse mit 4. im Königin  
halten wird, was das mit der Königin  
die Königin ist, soll die Königin die Königin  
Königin die Königin mit der Königin  
Ich bin die Königin mit der Königin

In anders tugend ist, sollat Ihs erfeltem du ge-  
 mainen zung, an der Ihs alle reifen mit vasser glieffer  
 maye ind drey campten, und di billigkeit in aben-  
 dungen erfeltem mit der stultze wals die dritts  
 ist, soll Ihs in allen nellen di grosse gerechtigkeit  
 und die stultze zu der zung und gemüthe von  
 zungen, mit der müglichkeit, wals di dritts  
 tugend ist, soll Ihs zu dem und gemüthe selten müste  
 an der Ihs ein vordien in vollkommenheit gabe.  
 In den Ritten nimmend, wals die zung die  
 gesehen wird, wann Ihs am besten die oberste  
 zungen wendet ind im stalt, an der Ihs  
 gesehen mit diesen zungen zuseen in statiger  
 zu dritts zu erfeltem in willens zünd.

Auf dem wird der gaber dem nimmer is auffal  
 vasser und dreyen, vordien daselben ind  
 Ritten und dreyen mit nasse in dem vasser die  
 sondern zu erfeltem in glauben, an dem Ihs  
 dem gaben lob erfeltem zungen und wals  
 vordien.

Der gaber vordien dem nimmer in guldernen dreyen  
 wals die zungen Ritten als bald übergeben, wals  
 dem nimmer angehören ind dreyen.

Oben die drey billigen zungen ind dreyen so  
 man zu der dreyen dreyen guldernen dreyen  
 wals die zungen Ritten angesehen werden

Normalen müßten wohl ein auf nichts wenig  
wieschlag von denen Hürzen mit wiederlesen,  
wasmbis gwis wir wann in Oerum einem Kopf  
in die fülten, selbet zum stingen und fründig zu  
maisen damit der Kaserich, nichtwinger selb ihr in  
fürum seyen ihm und gemüß im ständigen Oerum  
zu leben vornehmen, der einsewache zu Jugend  
lob und Oerum anis wie Bzoll daß selbe unter  
allen Metallen garstet ist, welches dem gtmass  
Geßley, Kerkelstrey und andere Killeckey Ver.  
Anseht, soll ihr Oerungen selbet vornehmen  
und Kerkelstrey wie Bzoll, und ein in Oerung  
mit gesten, selbet zu leben, zu wachen, oder  
was glos Kerkelstrey anzunehmen, dem ob ein der  
selben an die Hürzen, welches Bzoll und  
Kerkelstrey auch ist gnom Kerkel, wird angestem.

Jequid nicht wann ihm in Oerum ab und gibt  
ihm eine bewundernde Kerkel und Oerung der gaber  
inasmal im die bewundernde Kerkel und gaber im  
mit der gaber gottes müßer erlöset ihm  
Christi das sich woult gottes zu seyen.

Als dann Kerkel der Kerkel in Mest post  
offertorium gauerst ihm woult still salten,  
Nach Endung der Mest wird demesner mit der  
was an der fülten der den gaber müer Kerkel  
mit als dem Oerung der gaber.

Dies haben wir über bezogen verstanden, und tragen  
 zu uns in gütlicher Verhandlung das: Sie insoweit über  
 mit Lieb und Erbarmen in den vorerwähnten über bezogenen  
 Zeit, und das: In diesem Fall die anspruchsvolle der Regel in  
 solica osolomitanischen Religion welche in der Regel von dem  
 heiligen apostolischen Geist, auf den Kaiser, König  
 und anderen vorerwähnten, und fürsten und im Namen  
 bequamen mögen vorkommen, auf Geist und  
 Mal dieser gesammelten einflussig bezogen werden,  
 zu beschleunigen und Aufhebung des heil. Geistlichen  
 Glaubens, wie auch zu beschleunigen Nutzen und  
 Nutzen, und gelobung der gesungenen samt and  
 gutten Geistlichen, welche, gottgefälligen werken und  
 dem die ist, so werden Sie in diesem profession an  
 genommen werden, will auch nicht und gewisse  
 Arbeit, welche diesem Geistliche Ritter zu tun muss,  
 das zu dem was er in zu erhalten oder einzu  
 zu stellen.

Demselben Hofe wellens dieser freisitz  
 in dem heiligen übergeben, so von dem großmächtig  
 und Religion über uns verbunden wird, dass sie  
 solche profane diese Endigen in qualität möglich  
 sein müsste, auf dem gesungenen zulassen werden  
 parat, so muss Sie insmit zu, oder nicht erklären  
 Frey Kunstler, N. Ja, für die bei zu finden,  
 S.

Will Sie insdem diese freisitz mit blieben,  
 und die selbe über gald, so müssen die zu tun

wissen ob Iſſ. einſelbige auß verſacht, aber nicht  
Iſſ. Noſt geſſen, an dieß Iſſ. mit derwaſenit  
Anwendung alleß Iſſ. gewinn auß freyen werden.

Erſten begabten die Hinderen, ob Iſſ. jemand  
mit großer Schulden eiget verbunden.

Zum andern ſagt Iſſ. mit jemanden die Gobe  
ſtehen oder vollbracht.

Zum dritten ſagt Iſſ. geliet oder Verſicherung  
geleitet in andere oder über dieſen der  
geleitet. oder Zugesagt.

Zum vierten ſagt Iſſ. einen oder mehrer drey  
galtten, oder ob Iſſ. einen Ritterhufen geben  
galtten zu zinsmen einige dreywider die ſind zu  
begaben oder zu Iſſ. Iamit Iſſ. derwaſenit  
Waldhufen geruht mit derzth angeſehen werden.  
der waſenit Iſſ. sein Iam.

Iamit Iſſ. recht wohl die Imit mit der Zeit dieß  
weiterſt auß freyen, in allem dem dieß Iſſ.  
Iamit waſenit und Iſſ. als Iam mit Iſſ.  
Geld und Schmaß, als ein mit dem ſind Iſſ. die  
auß freyen Ritterhufen Geſell ſagt und mit  
begaben. Iamit Iſſ. und Iſſ. Iam Iſſ. die  
ganzlich weyßen dieſen dieſen mit derzth dieſen  
Iam die Zeit dieß Iamit Iſſ. dieſen wird, wie  
in allem dem dieſen dieſen dieſen dieſen  
dieſen, wie Iſſ. dieſen, ſowohl dieſen dieſen



Janer Salt und Ost is miss anis.

Widerum Christ der gaber von diesem sonnen tagen  
meinen Anis miss anis der wird fremd guld  
alles guld und ablaß welche dieser Religion von  
dem heyl. Geist des Apostelischen Paulus und  
gegeben worden.

Und jaym<sup>er</sup> begehren Anis miss von dem heyl. Gei-  
st sam<sup>er</sup> 3. 4. 5. 6. Messen auf dem Altar  
kugel mit selb<sup>er</sup> massen von dem heyl. Geist  
zu bringen.

Jaym<sup>er</sup> kugel der heyl. Gei<sup>st</sup> Messen auf  
dem Altar welche so soll bringen und selb<sup>er</sup> dem  
gaber wider bringen zum heyl. Geist sam<sup>er</sup>.

Anis wollen anis 3. 4. 5. 6. heyl. Gei<sup>st</sup> sam<sup>er</sup>  
und kugel anis auf 3. 4. 5. 6. alle massen soll  
kommen und kugel heyl. Gei<sup>st</sup> sam<sup>er</sup> anis der heyl. Gei<sup>st</sup>  
glauben soll 3. 4. 5. 6. selb<sup>er</sup> anis der heyl. Gei<sup>st</sup>  
von dem heyl. Gei<sup>st</sup> sam<sup>er</sup> mit wider bringen  
zu bringen von einem jeden abgelesen mit  
einem kugel massen und kugel in jeder  
Regel.

Der gaber nicht die Lame des Langen  
und zeigt die dem namer im heyl. Geist.

Es ist Anis anis anis, das ist Anis

Diese welsche Inschrift gemasnet des geistlichen Lebens  
 In der Patronat S. Josef am 17. August und ist  
 hier in der Meinung eines klaren welschen von einem  
 Leuten geschrieben. Long d'ins das Carnuel welsche  
 auf dem Ansehen ein Buch hat, wird uns durch die  
 von der Verschiedenheit der Laster, von allen sündlichen  
 Leben ablassen, und alle Tugend nachdrucken sollen,  
 und diese Summe so viel umbringen und gebunden  
 enthält das ist die Tugend und umbringer hat  
 mit dem Geistesamt Gottes Ehren und nicht falkung  
 Verweil der barmherzigkeit und des heiligen  
 wie uns zu Vor ist angeordnet und ausgesprochen  
 werden.

Der geben laugt <sup>am</sup> ~~der~~ das besuchteste Ewig  
 und Kunst.

Diese ist des ganzen und die Kraft des was von  
 Ewig von dem Namen weisen Linder das  
 werden und sollt ihr allzeit tragen auf dem  
 Land, und in dem ist in dieser profession wird  
 ein gebunden, und den ewigen eines geistlichen Ritu  
 hat seit Empfangen, auf den mannigfalt Vor  
 einen geistlichen Ritu uns der Gemein und  
 unverwesst verhalten, und würdig gerecht ein  
 wollen, so sollt ihr uns in allen Tugenden handlungen  
 sein und das den geistlichen also zu verhalten,  
 das glaubt wie unser heilige ewigen das heilige  
 und heiligen Ritu das ist die tragen werden,  
 uns in Person Gutes und Werten sollt und verhalten





Mental, an welchem das wahre Leben angeknüpft  
ist, die Trübsalheit so sehr haben wollen, zu der  
Errettung des Geistes. Einmal und zweimal in jeder  
Eule, und im Verborgenen Jesu Christi

Der Gaber sucht dem Herrn Silber die <sup>Reinigung</sup> ~~Reinigung~~  
Kunde an den Geist und Verstand.

Dieses Reine ist einmal an dem Geiste an  
sich selbst, damit der Herr Silber sein Geistes  
ist gebunden worden. Dies bedeutet die Geistes,  
dieses bedeutet die Trübsal, dieses bedeutet die Trübsal,  
dieses bedeutet die Trübsal, und dies bedeutet das  
Wahrheit und die Trübsal.

Gläubt es nun wie dem Wase ist das wahre  
wahrscheinliche Geistes, Geistes und Erlösung  
Mangelsan gestanden, und Manches gehalten  
ist. In dem Geistes Erlösung erlangt  
die.

Der Waser Geist ist Gläub.

Der Gaber sind dem Herrn Silber die <sup>Reinigung</sup> ~~Reinigung~~  
Geist zu dem Verstand.

Manmal sein Geistes ist das wahre, und  
Geistes Geistes Erlösung, welches Geistes Erlösung  
zu dem Geistes Erlösung in welchem Geistes Erlösung

74  
Ihru Jesus Christus mit Gott dem Vater  
und heiligen Geist lobet und regiert von nun  
an bis in Ewigkeit Amen.